

7. Zusammenfassung und Resümee Zielstellungen und Handlungsempfehlungen

Der diesjährige bundesweite Aktionstag für Familien am 15.05.2009 steht ganz unter dem Motto **„Zeit für Familie“**.

Auch die Akteure des Güstrower Bündnis für Familie sind sich einig, ähnlich wie bereits im vergangenen Jahr, dass die Barlachstadt am gemeinsamen Aktionstag für Familie dabei ist. Es wird ein Bekenntnis bzw. Zeichen sein, auf Situationen, Belange, Hinweise und Fragen der Familien zu antworten und zu reagieren. Vorgespräche mit einzelnen Partnern haben diesbezüglich bereits zu einer positiven Resonanz geführt. Mehr Zeit für Familie, auch hier kommt es auf die Qualität und das gemeinsame Wollen und Handeln an.

Die Kernaussage bzw. das Fazit des zweiten Familienberichtes 2008 ist, dass die Familie eindeutig die Zukunft ist und bleibt, sie ist das Zukunftmodell unserer Gesellschaft.

Güstrow hat zur Unterstützung der Familien vieles vorbereitet und die Ausgangssituation für die Familien ist als gut zu bezeichnen.

So kam aus den Erkenntnissen und bei Umfragen zum letzten Informationsbericht der Wunsch der Grundschüler und natürlich auch der Eltern zum Tragen, während der großen Sommerferien, Ferienspiele anzubieten.

Dieser Wunsch wurde Dank finanzieller Unterstützung der Firmengruppe Coop und der Stadt mit gutem Erfolg bereits zum dritten Mal durchgeführt. Viele Hortkinder nehmen daran teil und haben erlebnis- und abwechslungsreiche Wochen. Die Mitarbeiter der Horte stellen stets ein niveauvolles Programm zusammen, damit den Kindern erholsame und interessante Ferien geboten werden kann.

Ein weiterer wichtiger Punkt war der Erhalt der Schulsozialarbeit an allen drei Regionalen Schulen der Barlachstadt. Dies ist fester Bestandteil in den Schulkonzepten und wird seitens der Politik gefördert und auch die Stadt finanziert die Personalstellen und Sachkosten im freiwilligen Bereich des Haushaltes jährlich mit 35 T€.

Seit dem 01.10.2006 wird in Trägerschaft der AWO Güstrow das Mehrgenerationshaus geführt. Hier bestehen für Interessierte die Möglichkeiten, sich allumfassend zu orientieren, weiter zu bilden, Rat zu holen oder auch nur in den unterschiedlichsten Varianten mit anderen Kontakt zu halten. Alles unter einem Dach ist hier gegeben und wird mit großem Erfolg geführt. Dieses Projekt wird nicht nur vom Bund gefördert, sondern die Stadt ist auch hier ebenfalls involviert. Austausch von altersspezifischem Wissen und Erfahrungen zwischen Jung und Alt innerhalb und außerhalb von Familie wird hier gefördert. Junge Menschen und Familien müssen nicht zuletzt aufgrund von enormen Anforderungen des Arbeitsmarktes zunehmend mobil, flexibel und allseitig gebildet sein. Es ist stets eine neue Herausforderung und manchmal auch eine Überwindung, sich diesen Anforderungen zu stellen. Einige der jungen oder nicht mehr ganz jungen Leuten setzen sich selber Grenzen, igeln sich ein und richten sich auch mit den sozialen Leistungen ein, so dass sie kaum oder schwer zu erreichen sind. Diese Tendenz gilt es allumfassend und gemeinsam entgegen zu stehen. Eine Möglichkeit bietet hier das Mehrgenerationshaus.

Der vorliegende Bericht bietet eine umfassende Analyse verschiedener Entwicklungen und Herausforderungen, wie eine Verbesserung für den einzelnen Bürger, für junge Leute, für Familien, Singles, junges Mittelalter oder für Senioren realisierbar gestaltet werden kann. In der Barlachstadt bestehen gute Ansätze für die Integration von kinder- und familienbezogenen Dienstleistungen auf den unterschiedlichsten Ebenen. Aufbauend auf Kindertagesstätten, hier hält die Barlachstadt ein sehr gutes flächendeckendes Angebot der unterschiedlichsten Trägern bereit, bis hin zu Bildungs-, Beratungs- und Qualifikationsangeboten für Familien ist die Ausgangsbasis vorhanden. Mit alltagsentlastenden und haushaltsunterstützenden Dienstleistungen, dies ist noch ausbaufähig, haben Familien bei uns gute Voraussetzungen für ein harmonisches Zusammenleben. Diese Ansätze unterstützen Familien nicht nur praktisch und alltagsnah in ihrer Fürsorge- und Erziehungsverantwortung, sondern bieten auch Chancen, zwischen Professionellen und Familien eine Erziehungs- und Bildungspartnerschaft zu bilden. Dies ist ein Wechselspiel, denn beide Seiten profitieren davon und setzt einen weiteren Lernprozess in Gang.

Das soziale Engagement ist für eine intakte Infrastruktur einer Region absolut von Bedeutung. Dabei ist es ausschlaggebend für eine weitere Verbesserung der familienbezogenen Angebote, dass eine Koordinierung, Veröffentlichung und Information erfolgt. Dieser Aufgabe wurde mit Gründung des Güstrower Bündnis für Kinder- und Familienfreundlichkeit zu gedacht. Die Vernetzung aller mit familienbezogenen Aufgabenbereichen betrauten Vereine und Verbände ist für eine erfolgreiche Familienarbeit ausschlaggebend.

Familienpolitik geht alle an, denn es geht um alle.

Die vielfältigen und unterschiedlichen Lebensbedingungen der Familien in unserer Stadt können nur verbessert werden, wenn sich alle familienpolitischen Akteure aktiv an der Gestaltung der Zukunft für die Familien beteiligen und ihnen einen angemessenen Stellenwert geben.

Familie ist ein wichtiger Standortfaktor, weil sie den sozialen Zusammenhalt vor Ort erzeugen und eine gute Grundlage dafür bieten, dass es eine positive demografische Entwicklung gibt. Nachhaltige und fruchtbringende Familienpolitik kann nur eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe sein. Das Güstrower Bündnis bietet eine gute Ausgangsposition und kann als Koordinator bei der Vernetzung der unterschiedlichen Aktivitäten, Angeboten, Hilfen und Förderungen für Familie sein. Dies gilt nachhaltig zu erweitern und zu stärken.